

# CONCERT

zum

## Besten des Orchester-Pensionsfonds

im Saale des Gewandhauses zu Leipzig.

Donnerstag, den 14. December 1865.

Unter Direction der Herren Kapellmeister **Reinecke** und **Schmidt** und unter gütiger Mitwirkung der Frau **Julienne Flinsch** und der Herren Kapellmeister **Reinecke**, Concertmeister **David** und **Fr. Grützmacher**, Königl. Kammermusikus aus Dresden.

### Erster Theil.

**Suite** (Nr. 3) für Orchester von Franz Lachner. (Zum ersten Male.)

Praeludium.

Intermezzo.

Chaconne.

Sarabande.

Gavotte.

Courante.

**Concert-Arie** von W. A. Mozart, gesungen von Frau *Julienne Flinsch*.

#### Recitativ.

Misero! O sogno, o son desto? Chiuso è il varco all' uscita! Io dunque, oh stelle! solo in questa rinchiusa abitata dall' ombre! Luogo tacito e mesto, ove non s'ode nell' orror della notte che de' notturni augelli la lamentabil voce! I giorni miei dovrò qui terminar? Aprite, indegno, questa porta infernale. Spietate, aprite! Alcun non m'ode! e solo, ne' cavi sassi ascoso, risponde a' mesti accenti Eco pietoso. E dovrò qui morir? Ah! negli estremi amari sospiri almen potessi, oh Dio! dar al caro mio ben l'ultimo addio!

#### Arie.

Aura che intorno spiri  
Sull' ali a lei che adoro,  
Deh! porta i miei sospiri,  
Di che per essa moro,  
Che più non mi vedrà!  
Ho mille larve intorno,  
Di varie voci il suono;  
Che orribile soggiorno!  
Che nuova crudeltà.

Che barbara sorte!  
Che stato dolente!  
Mi lagno, sospiro,  
Nessuno mi sente,  
Nel grave periglio  
Nessuno non miro,  
Non spero consiglio,  
Non trovo pietà!

divis I y 71, 13

**Tripel-Concert** für Pianoforte, Violine und Violoncell von L. van Beethoven, vorgetragen von den Herren *Reinecke*, *David* und *Grütz-  
macher*.

**Zweiter Theil.**

**Fest-Ouverture** von Joachim Raff. (Zum ersten Male.)

**Arie** aus »Medea« von Cherubini, gesungen von Frau *Flinsch*.

Vous voyez de vos fils la mère infortunée,  
Criminelle pour vous, par vous abandonnée.  
Vous savez quel fut son amour ;  
Ingrat, il vous fut cher un jour.  
Délaissée aujourd'hui, proscrire, malheureuse,  
Avant de vous connaître elle était vertueuse,  
Son coeur ignorait les chagrins,  
Enfants des passions terribles ;  
Toutes ses nuits étaient paisibles,  
Et tous ses jours étaient sereins.  
Je possédais alors une famille, un père,  
J'ai tout sacrifié pour vous,  
A l'univers entier je deviens étrangère,  
Pour tant de biens perdus rendez-moi mon époux !  
Ingrat ! Je ne veux que vous seul,  
J'abjure ma colère ; Médée en pleurs  
Embrasse vos genoux.  
Rendez-lui son époux !

**Präludium und Variationen** über ein Thema von G. F. Händel, compo-  
nirt und vorgetragen von Herrn *Carl Reinecke*.

**Lieder mit Pianoforte** von Robert Franz, gesungen von Frau *Flinsch*.

Einen schlimmen Weg ging gestern ich,  
Einen Weg, dem ich nicht wieder trau' !  
Zwei süsse Augen trafen mich,  
Zwei süsse Augen, lieb und blau.

Nicht war's ihr blond und wallend Haar,  
Nicht war's ihr Mund, die Ros' im Thau,  
Auch nicht ihre weisse Brust, es war  
Ihr süsses Auge lieb und blau.

Ihr Aug' hat mir das Herz bethört,  
Ihr Auge mit der dunklen Brau ;  
O tief're Wunden als ein Schwert  
Schlug mir dies Auge, lieb und blau.

Geduld, mein Herz, Geduld !  
Vielleicht ! doch, wehe mir ! weis't sie rauh  
Mich ab, an meinem Tode schuld  
Ist dann ihr Auge lieb und blau.

*Robert Burns.*

Im Sommer.

Wie Feld und Au  
So blinkend im Thau!  
Wie perlenschwer  
Die Pflanzen umher!  
Wie durchs Gebüsch  
Die Winde so frisch!  
Wie laut im hellen Sonnenstrahl  
Die süßen Vöglein allzumal!

Ach aber da,  
Wo Liebchen ich sah,  
Im Kämmerlein,  
So nieder und klein,  
So rings bedeckt,  
Der Sonne versteckt,  
Wo blieb die Erde weit und breit  
Mit aller ihrer Herrlichkeit!

*Goethe.*

Er ist gekommen.

Er ist gekommen  
In Sturm und Regen,  
Ihm schlug bekloffen  
Mein Herz entgegen.  
Wie konnt' ich ahnen,  
Dass seine Bahnen  
Sich einen sollten meinen Wegen?

Er ist gekommen  
In Sturm und Regen,  
Er hat genommen  
Mein Herz verwegen.  
Nahm er das meine?  
Nahm ich das seine?  
Die beiden kamen sich entgegen.

Er ist gekommen  
In Sturm und Regen,  
Nun ist entglommen  
Des Frühlings Segen.  
Der Liebste zieht weiter;  
Ich seh' es heiter,  
Denn mein bleibt er auf allen Wegen.

*Fr. Rückert.*

---

Billets zu 4 Thlr. sind in der Musikalienhandlung des Herrn Friedr. Kistner und am Haupteingange des Saales, Sperrsitzbillets zu 4 Thlr. 10 Ngr. nur an der Casse zu haben.

---

Einlass 6 Uhr. — Anfang halb 7 Uhr. — Ende halb 9 Uhr.

---

Das 10. Abonnement-Concert ist Donnerstag den 21. December.

---

Druck von Breitkopf und Härtel in Leipzig.

Im Sommer

Wie Feld und Au  
So blühend im Thau  
Wie perlschwer  
Die Linsen wuchert  
Wie dicker Cobach  
Die Wunde so frisch  
Wie laut die beiden Sommerstahl  
Die neuen Vögel allenthal

Ich über die  
Wo Linsen ich sah  
Im Kammstein  
So nieder und klein  
So stark bedeckt  
Der Sonne verstreut  
Wo blüht die Felder weit und breit  
Mit allerhand Reichthum  
Gedult

Er ist gekommen

Er ist gekommen  
In Sturm und Regen  
Er hat gewonnen  
Sein Herz verloren  
Nahm er das meine  
Nahm ich das seine  
Die beiden kamen sich entgegen

Er ist gekommen  
In Sturm und Regen  
Zug ist entzogen  
Die Fühlung zog er  
Der Fichte nicht weiter  
Ich soll es meinen  
Dann nicht bleibe er nur oben hoch  
Er lachet

Billets zu 1 Thlr. sind in der Abschlusssammlung, des Herrn Friedr.  
Kistner und am Hauptplatze des Saales, Sparschulbills zu 1 Thlr. 10 Gr.  
nur an der Casse zu haben

Killass 6 Thlr. — Anfang bald 7 Thlr. — Ende bald 9 Thlr.

Das 10. Abonnement-Conto ist Donnerstag den 21. December

MT 120181150A